



**KÄRNTNER VON WELT.** Christine Gortischnigg und Markus Orlitsch landeten in Kalifornien, Vereinsvorstand Daniel Brandstätter, Margit Heissenberger und Christoph Kulterer (v.l.)

# *Kärntner aller Länder,* VEREINIGT EUCH!

Die höchste Abwanderungsrate Österreichs hat auch einen Vorteil: Kärntner findet man rund um den Erdball. Diese „Weltkärntner“ organisieren sich nun in einem eigenen Verein. Und sie wollen Kärnten von außen pushen.

*Text Johanna Wohlfahrt Fotos Uppercut/kk, privat/kk*

**W**er hätte gedacht, dass im Silicon Valley schon über 50 Kärntner leben? Vermutlich sind da noch viel mehr, aber rund 50 haben sich zu einem „Weltkärntner-Territorium“ miteinander vernetzt. Weitere solcher Kärntner Business-Enklaven sollen noch heuer

in New York und London folgen. Keine Frage, sie sind überall, die Kärntner Landsleute, oft in führenden Positionen. Ab sofort soll ihr Know-How, ihre Außensicht aufs Land und ihre Kontakte viel bewusster genutzt werden - über eine neue Plattform namens „Weltkärntner“.

Der Verein wurde Ende 2018 in Klagenfurt gegründet und als Geschäftsführerin fand sich die Margit Heissenberger, selbst jahrzehntelang eine Weltkärntnerin. Sie sagt von sich selbst: „Mein größter Reichtum ist mein Netzwerk.“ Als Leiterin des Büros für Europäische Bildungskooperation war sie viele Jahre lang in

der EU unterwegs, später arbeitete sie in Projekten in den USA. „Überall bin ich auf Kärntner gestoßen“, erzählt sie. Was lag da näher, als diese Netzwerkknotenpunkte in einem Verein zu bündeln - und diesen step by step zu vergrößern?

**Kärntner in Kalifornien.** Markus Orlitsch zum Beispiel ist der Knotenpunkt im Silicon Valley. Der Villacher ist nach seinem Studium an der Grazer FH Joanneum ordentlich herumgekommen: Irland, Deutschland, Philippinen. Zuletzt landete er als Vertriebsmanager bei der Google-Tochter Alphabet. Und er leistet nun mit dem Aufbau des ersten Weltkärntner-Territoriums Pionierarbeit. Orlitsch ist überzeugt: „Kärnten kann zu einer globalen Drehscheibe der Hochtechnologie werden. Es gilt, die internationale Wahrnehmung Kärntens als Hightech-Standort zu stärken.“

Diese fast irritierend positive Außen-sicht auf Kärnten teilt auch die Veldenerin Christine Gortischnigg, die's ebenfalls nach Kalifornien (genauer: in der Bay Area San Franciscos) verschlagen hat. Sie arbeitet im Verkauf des Technologiekonzerns Hewlett Packard (HP). Und auch sie, mit dem Abstand von einigen tausend Kilometern, bescheinigt Kärnten großes Potenzial, und zwar in Bezug auf „Technologie, Innovation und talentierte Menschen.“

**„Leicht hinaus - und leicht wieder zurück.“** Weltkärntner finden Kärnten also super. Das ist würdig und recht, aber freilich nicht alleiniger Vereinszweck. „Uns geht's um Impulse von außen“, erklärt Heissenberger. Zum einen sollen Kärntner in aller Welt anderen - nachkommenden - Kärntnern Hilfestellungen bieten können, und zwar nach dem „Pay it forward-Prinzip“. Heißt: Jemanden anderen was Gutes tun, ohne sofort was dafür zu bekommen. Einfach freundlich sein. Weil, alte Karma-Regel: Wer Hilfsbereitschaft erlebt hat, wird sie eines Tages selbst anbieten. So macht Netzwerken Sinn.

Außerdem sollen junge, motivierte Kärntner über ein Mentoring-Programm Chancen im Ausland bekommen. Und bevor jetzt wieder die Abwanderungs-Keule geschwungen wird: „Leicht hinaus und leicht wieder zurück“, fasst Heissenberger den Hintergrundgedanken dieses Mentorings zusammen. Denn Topleute mit Auslandserfahrung



**EXPORTMANN.** Der Millstätter Herbert Preclik unterstützt Firmen von Brasilien aus

braucht Kärnten in Zukunft sicher en masse. Und da passt gut dazu, dass viele, die weggehen, in der Familiengründungsphase eigentlich eh wieder zurück in die Heimat wollen.

„**Uns geht's vor allem um Impulse von außen, die Kärnten nützen.**

*GF Margit Heissenberger*

**Kärnten von außen betrachtet.** Verena Rauchenwald aus Velden wäre eine Kandidatin dafür. Aber derzeit ist sie mit ganz anderen Dingen beschäftigt. Nach Stationen in Wien, Kalifornien und Dänemark arbeitet die Boku-Absolventin in New York beim Startup Agritecture, das internationale Kunden in urbaner Landwirtschaft berät. Und nebenbei knüpft sie am Weltkärntner-Netzwerk in NY, um auch dort ein eigenes Territorium hochzuziehen. Mit den Lebenserfahrungen in verschiedenen Metropolen liegt für sie auf der Hand, dass Kärnten „zum Vorreiter des guten Lebens werden“ könnte - wenn es nur die Naturressourcen schützt, nachhaltigen Tourismus stärkt und in Kernthemen wie Bildung, Kultur und Unternehmertum investiert.

Und auch einem, der bereits 39 Jahre lang auf fast allen Erdteilen tätig ist, erscheint Kärnten von seinem derzeitigen Lebensmittelpunkt Brasilien aus als Region vieler Möglichkeiten: Der Millstätter Herbert Preclik hat großes Interesse



**IM SCHMELZTIEGEL.** Verena Rauchenwald knüpft in New York am Kärnten-Netzwerk

an der Wirtschaftsentwicklung seiner Heimatregion: „Die Lage im Dreiländereck mit dynamischen Nachbarn bietet Kärnten gute Chancen seine Wirtschaft zu stärken.“ Und wenn einer weiß, wie das geht, dann er. In seiner Zeit wurde das Exportvolumen Österreichs von 100 auf 150 Milliarden Euro (2018) gesteigert. Von Brasilien aus will er exportorientierten Kärntner Unternehmen mit seiner Erfahrung und seinem Know-How zur Verfügung stehen.

**London calling.** Mit solchen Leuten im Boot ist der Weltkärntner-Verein - er zählt über 400 Mitglieder - kein sentimentales Pflegen eines altbackenen Kärntentums, sondern bietet brauchbare Anknüpfungspunkte. Ein „Hub“ entsteht derzeit übrigens durch den Vereinspräsidenten selbst, dem CEO der Hasslacher Gruppe, Christoph Kulterer: Er übersiedelte für Studienzwecke auf Zeit nach London. Und baut dort ein weiteres Territorium der Weltkärntner auf.

Wie gesagt: Sie sind wirklich überall, diese Kärntner. ●

#### INFOBOX

**Infos:** [www.weltkaerntner.at](http://www.weltkaerntner.at)

**Treffen der Weltkärntner:** Große Gala jährlich am 27. Dezember, zuletzt im Casineum Velden. Für 2019 ist auch ein Sommertreffen geplant.

**Aufruf:** GF Margit Heissenberger: „Wir erweitern uns im Schneeballsystem. Also wenn jemand einen interessierten Weltkärntner kennt - bitte melden!“

**Kontakt:** [margit.heissenberger@fuer-kaernten.at](mailto:margit.heissenberger@fuer-kaernten.at)